

Repowering der Windkraftanlagen
 Beteiligung der Öffentlichkeit (Vorlage in den Ortsräten Bruchmühlen, Gesmold und Riemsloh)

Öffentlichkeit

Anregungen/Hinweise/Fragestellungen durch die Bürger	Bearbeitung
<p><u>Fragestellungen des Herrn Thomas Husmann am 22.04.2020 im Ortsrat Gesmold</u> (wohnhaft: Üdinghauser Str. 12, 49326 Melle)</p> <p>1. Herr Thomas Husmann möchte wissen, inwieweit man als Bürger/Anwohner aber auch Gegner in den Prozess der Entscheidung mit eingebunden wird?</p> <p>Es sollte eine Umfrage an die Betroffenen gehen?</p> <p>Er möchte den aktuellen Sachstand wissen bzw. wie es weitergeht.</p>	<p>Sollte es zu einem Bauantragsverfahren nach dem BImSchG kommen, besteht auch im Rahmen der öffentlichen Auslegung die Möglichkeit der Beteiligung/Einbindung.</p> <p>Wer ist betroffen?</p> <p>Der Landkreis Osnabrück entscheidet als zuständige Genehmigungsbehörde über die vorliegende Bauvoranfrage.</p>
<p><u>Fragestellung des Herrn Ansgar Rietmann am 22.04.2020 im Ortsrat Gesmold</u> (wohnhaft: Warringhofer Str. 34, 49326 Melle)</p> <p>2. Herr Ansgar Rietmann möchte wissen, ob es keine Alternativvorschläge zur Bauhöhe gibt?</p>	<p>Die Bauhöhe ist vom Vorhabenträger so beantragt.</p>
<p><u>Fragestellung des Herrn Josef Hengstmann am 22.04.2020 im Ortsrat Gesmold</u> (wohnhaft: Warringhofer Str. 5, 49326 Melle)</p> <p>3. Herr Josef Hengstmann fragt, warum für ein so großes Windrad ein Biotopstandort ausgewählt wird?</p>	<p>Es ist kein Biotop nach § 30 BNatSchG vorhanden. Gemäß FNP sind Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft dargestellt, die aber weder beim Landkreis Osnabrück noch bei der Stadt Melle als Kompensation geführt werden.</p>

<p>4.</p>	<p align="center"><u>Fragestellungen des Herrn Stefan Kruse</u> <u>am 22.04.2020 im Ortsrat Gesmold</u> (wohnhaft: Üdinghauser Str. 12 A, 49326 Melle)</p> <p>Herr Stefan Kruse möchte, dass die Bürger mitgenommen werden. Er fragt, wann mit einer Meinungsumfrage zu rechnen ist?</p> <p>Außerdem möchte er wissen, wie Entschädigungszahlungen gezahlt werden?</p>	<p>Die Stadt Melle wird eine „Meinungsumfrage“ nicht veranlassen, weil in so einem Verfahren nicht vorgesehen.</p> <p>Die Frage von Entschädigungszahlungen ist nicht Gegenstand einer/der Bauvoranfrage.</p>
<p>5.</p>	<p align="center"><u>Fragestellungen des Herrn Rainer Buschmeier</u> <u>am 27.04.2020 im Ortsrat Riemsloh</u> (wohnhaft: Westendorfer Str. 12, 49328 Melle)</p> <p>Herr Rainer Buschmeier stellt sich zunächst als Sprecher der Anwohner in Westendorf vor. Er bezieht sich auf eine Aussage von Rainer Borgmeyer, BioConstruct GmbH, während der Informationsveranstaltung zum Vorhaben „Repowering Windkraftanlagen“, wonach das Unternehmen „woanders“ hingehet, wenn in der Bevölkerung keine Akzeptanz herrscht. Wie kann es sein, dass ein Stadtratsmitglied zu der Aussage kommt, „der Rat der Stadt Melle macht schon“? Im Rückschluss ist bei dieser Aussage davon auszugehen, dass das „Repowering“ bereits beschlossene Sache ist und somit auf Bedenken sowie Einwände der Bürger (232 Unterschriften gegen das Vorhaben) in keiner Weise eingegangen wird. In der Unterschriftensammlung sind 97 Personen angesprochen worden, wovon sich 94 Bürger (97 %) gegen das „Repowering“ ausgesprochen haben.</p> <p>Warum geht der Ortsrat Riemsloh nicht konform mit dem Ortsrat Gesmold? „Repowering“ ja - aber ohne Mehrbelastung der Bürger. Im vom Betreiber beauftragten Gutachten fehlen nach Aussage des Gesmolder Orsrates Angaben zum Ist-Zustand, so dass kein direkter Vergleich zur Mehrbelastung für die Bürger</p>	<p>Die Stadt Melle hat die Unterschriftenliste zur Kenntnis genommen und wird diese weiterleiten an den Landkreis Osnabrück.</p> <p>Für die Stadt Melle geht es bei der Prüfung der Bauvoranfrage zunächst ausschließlich darum, ob das „Repowering“ <u>planungsrechtlich</u> zulässig ist und demnach das Einvernehmen hergestellt werden kann.</p> <p>Der Bauvoranfrage liegen lediglich <u>Prognosen</u> (Schall) bzw. <u>Abschätzungen</u> (Schattenwurf) zu Grunde. Konkrete <u>Gutachten</u> sind erst im (möglichen) folgenden Bauantragsverfahren nach BImSchG beizubringen.</p>

	<p>vorgenommen werden kann. Aufgrund welcher Daten hat der Ortsrat Riemsloh seine Bewertung vorgenommen?</p> <p>Die Anwohner behalten sich vor, den Betreiber, die Stadt Melle und den Landkreis Osnabrück für sämtliche Folgekosten, die sich auf das „Repowering“ zurückführen lassen, in die Haftung zu nehmen. Das betrifft auch gesundheitliche und wirtschaftliche Aspekte. Herr Buschmeier bittet um die Beantwortung seiner Fragen innerhalb von 14 Tagen.</p>	<p>Die Beantwortung der Fragen aus allen Ortsräten erfolgt als Anhang zum jeweiligen Protokoll.</p>
<p>6.</p>	<p><u>Fragestellung des Herrn Daniel Scholz am 27.04.2020 im Ortsrat Riemsloh</u> (wohnhaft: Insingdorfer Str. 40, 49328 Melle)</p> <p>Herr Daniel Scholz verweist auf die unterschiedlichen Abstandsregelungen der Bundesländer. Es ist ihm unverständlich, dass eine 150 m hohe Anlage im Abstand von 150 m zum nächsten Nachbarn realisiert werden soll, ohne die Abstandsvorschriften anzupassen. Es handelt sich um eine erhebliche Belastung für Mensch und Umwelt. Er kritisiert, dass das Prozedere ohne Dialog erfolgt. Sämtliche Auswirkungen sollten berücksichtigt werden. Wie kann ohne die Anpassung an Abstandsvorschriften entschieden werden?</p>	<p>Der Gesetzgeber hat noch keine neuen Abstandsregelungen getroffen. Die Beratung im Bundesrat wurde zunächst gestoppt.</p>
<p>7.</p>	<p><u>Fragestellung des Herrn Mark Stieve am 27.04.2020 im Ortsrat Riemsloh</u> (wohnhaft: Westendorfer Str. 15 a, 49328 Melle)</p> <p>Herr Mark Stieve führt aus, dass er vor einigen Tagen eine Mail mit acht Argumenten versandt hat. Er erkundigt sich, ob diese Mail angekommen ist. Aktuell befinden am Standort Westendorf zwei kleinere Windräder mit einer Restlaufzeit von ca. 10 Jahren. Durch das „Repowern“ verändert sich die Laufzeit auf 20 Jahre. Wird sich der Ortsrat Riemsloh für eine Höhenreduzierung der</p>	<p>Die Mail ist lediglich an einzelne Ortsratsmitglieder gegangen.</p>

	Windräder einsetzen oder wird dem Unternehmen durch die Genehmigung ein „Freifahrtschein“ erteilt?	
--	--	--